

Zwischenbericht H1 2021



Highlights

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020
Umsatz	850,3	774,2
EBITDA	102,4	66,5
EBIT vor Wertminderungen	56,3	19,6
EBIT-Marge vor Wertminderungen (in %)	6,6	2,5
Wertminderungen	0,0	-37,9
EBIT	56,3	-18,3
EBIT-Marge (in %)	6,6	-2,4
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	28,7	-39,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,10	-1,63
Operativer Cashflow	22,8	29,0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11,4	19,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89,1	-17,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	45,7	15,1
	30.6.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	1.889,4	1.728,8
Eigenkapital	760,4	676,4
Eigenkapitalquote (in %)	40,2	39,1
Working Capital	478,0	410,5
Nettoverschuldung	547,9	518,9
Liquide Mittel	163,2	194,7
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	48	46

Inhalt

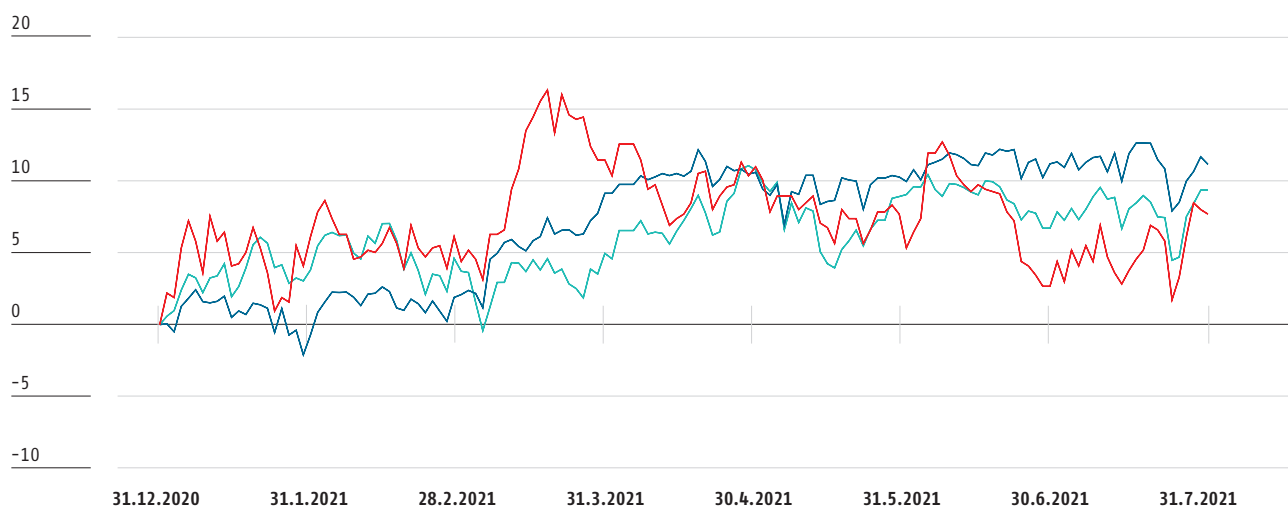
- 01**
1 Brief an die Aktionäre
- 02**
2 Zwischenlagebericht
- 03**
16 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 04**
32 Kontakt | Finanzkalender | Impressum

INDUS-Gruppe steigert Umsatz und Ergebnis deutlich

- 9,8% Umsatzplus im ersten Halbjahr 2021
- EBIT steigt auf 56,3 Mio. EUR
- Prognose für das Geschäftsjahr 2021 angepasst

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS JULI 2021 EXKL. DIVIDENDE

(in %)



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX-Kursindex — SDAX-Kursindex

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im zweiten Quartal 2021 hat sich die INDUS-Gruppe gut entwickelt. Den positiven Trend aus dem ersten Quartal konnten wir fortsetzen. Wir sind in diesem Übergangsjahr auf Kurs. Im Vorjahresvergleich ist dennoch zu berücksichtigen, dass das zweite Quartal 2020 massiv von den Auswirkungen der ersten Corona-Welle belastet war.

In den ersten sechs Monaten 2021 erwirtschafteten die INDUS-Beteiligungen einen Umsatz von rund 850 Mio. EUR. Das sind annähernd 10% mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch das operative Ergebnis (EBIT) konnten unsere Unternehmen auf 56,3 Mio. EUR steigern. Die EBIT-Marge liegt nun – nach -2,4% im Vorjahr – wieder bei 6,6%.

Alle Segmente haben ihren Umsatz gesteigert. Sehr gut ist die Entwicklung im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Metalltechnik: EBIT und EBIT-Marge haben hier deutlich zugelegt. Im Segment Fahrzeugtechnik sehen wir umsatz- und ergebnisseitig deutliche Verbesserungen. Hier müssen wir weiterhin beobachten, wie sich der aktuelle Chipmangel auf die Fahrzeugproduktion auswirkt. Das Segment Medizintechnik entwickelt sich verhalten positiv. Erfreulich bleibt die Performance im Segment Bau/Infrastruktur.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit liegt mit rund 11 Mio. EUR rund 8 Mio. EUR unter Vorjahr. Hintergrund: Mit der deutlich belebten Geschäftstätigkeit steigt naturgemäß auch das Working Capital. Zusätzlich erhöhen Beteiligungen vorsorglich ihre Vorräte, um der allgemeinen Materialknappheit entgegenzusteuern. Mit einer Liquidität von rund 163 Mio. EUR sind wir komfortabel aufgestellt.

Deutlich zeigt sich der Erfolg unseres Maßnahmenpakets ZWISCHENSPURT. Zwar haben wir durch den Verkauf bzw. die Stilllegung von Unternehmen und Unternehmensanteilen Umsätze eingebüßt, gleichzeitig ergeben sich aber positive Effekte auf das operative Ergebnis.

Auch der Bereich M&A hat Erfreuliches zu berichten. Im zweiten Quartal 2021 erfolgte die Erstkonsolidierung unseres Neuerwerbs WIRUS. WIRUS und JST – unser Zukauf aus dem ersten Quartal – entwickeln sich wie erwartet sehr gut. Zusätzlich konnten wir Anfang Juli FLACO, einen Spezialisten für Fluid-Systeme, als Ergänzungsakquisition für die HORNGROUP erwerben. Weitere Akquisitionsprojekte in den von uns definierten Zukunftsbranchen sind in Arbeit.

Die gesamtwirtschaftlichen Tendenzen für das zweite Halbjahr 2021 sind insgesamt weitgehend positiv. Ein Risiko bleibt die Ausbreitung der Delta-Variante. Wir haben zwar wie andere auch mit steigenden Materialpreisen und teilweise auch mit Schwierigkeiten bei der Materialverfügbarkeit zu tun. Aber es gelingt unseren Beteiligungen an vielen Stellen, die Kostensteigerungen beim Material an die Kunden weiterzugeben. Die Segmente Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik werden sich voraussichtlich auch im Gesamtjahr weiter gut entwickeln. Unsicher bleibt aber die Marktlage im Segment Fahrzeugtechnik. Hier reduzieren die OEMs aktuell deutlich ihre Absatzprognosen. Das dürfte sich in der Folge auch auf die Zulieferer auswirken. Im Segment Medizintechnik erwarten wir für das Gesamtjahr eine verhalten positive Entwicklung. Eine wichtige Stütze für das Portfolio bleibt weiter das ertragsstarke Segment Bau/Infrastruktur. Auch aufgrund der im laufenden Jahr getätigten Akquisitionen heben wir die Umsatzprognose für die INDUS-Gruppe für das Gesamtjahr auf 1,6 bis 1,75 Mrd. EUR an. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte sich nun – trotz der sich verstärkenden Unsicherheiten im Marktumfeld Fahrzeugtechnik – in einer Bandbreite von 100 bis 115 Mio. EUR bewegen.

Im Juli 2021 haben wir erstmals unser Nachhaltigkeitsmagazin SUSTA[IN] veröffentlicht. Hier stellen wir Ihnen die vielfältigen Aktivitäten der INDUS-Gruppe im Bereich nachhaltigen Handelns vor. Das Magazin finden Sie unter www.indus.de/nachhaltigkeit. Konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement ist in dem langfristigen Unternehmensmodell von INDUS verankert – und liegt somit in unserer DNA. Damit sind wir gut aufgestellt in einer Zeit, in der für unsere Aktionärinnen und Aktionäre nachhaltiges Investieren eine immer größere Rolle spielt.

Mit besten Grüßen

Bergisch Gladbach im August 2021

Dr. Johannes Schmidt

Dr. Jörn Großmann

Axel Meyer

Rudolf Weichert

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der INDUS-Gruppe im ersten Halbjahr 2021

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz		Q2 2021	Q2 2020	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatz	850,3	774,2	76,1	9,8	449,9	373,0	76,9	20,6
Sonstige betriebliche Erträge	8,3	9,6	-1,3	-13,5	4,5	6,0	-1,5	-25,0
Aktiviert Eigenleistungen	2,6	2,9	-0,3	-10,3	1,8	1,4	0,4	28,6
Bestandsveränderung	16,0	2,9	13,1	>100	4,2	-7,1	11,3	>100
Gesamtleistung	877,2	789,6	87,6	11,1	460,4	373,3	87,1	23,3
Materialaufwand	-402,9	-363,8	-39,1	-10,7	-213,4	-173,9	-39,5	-22,7
Personalaufwand	-263,0	-259,7	-3,3	-1,3	-134,7	-126,4	-8,3	-6,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-108,9	-99,6	-9,3	-9,3	-57,6	-45,8	-11,8	-25,8
EBITDA	102,4	66,5	35,9	54,0	54,7	27,2	27,5	>100
Abschreibungen	-46,1	-84,8	38,7	45,6	-23,4	-61,5	38,1	62,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	56,3	-18,3	74,6	>100	31,3	-34,3	65,6	>100
Finanzergebnis	-9,8	-5,0	-4,8	-96,0	-4,6	-2,4	-2,2	-91,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	46,5	-23,3	69,8	>100	26,7	-36,7	63,4	>100
Ertragsteuern	-17,8	-16,0	-1,8	-11,3	-10,1	-11,4	1,3	11,4
Ergebnis nach Steuern	28,7	-39,3	68,0	>100	16,6	-48,1	64,7	>100
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,4	0,6	-0,2	-33,3	0,4	0,1	0,3	>100
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	28,3	-39,9	68,2	>100	16,2	-48,2	64,4	>100
Ergebnis je Aktie	1,10	-1,63	2,73	>100	0,60	-1,98	2,58	>100

Das erste Halbjahr 2021 ist positiv für die INDUS-Gruppe verlaufen. Die meisten Beteiligungen konnten ihre Umsätze und operativen Ergebnisse (EBIT) verbessern oder auf einem bereits hohen Niveau halten. Das Segment Fahrzeugtechnik ist weiter von den Restrukturierungen der beiden Serien-

zulieferer stark beeinträchtigt. Die Segmente Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik haben sich positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelt und haben die Auswirkungen der Corona-Krise nun weitgehend überwunden. Das Segment Bau/Infra-

struktur verbleibt mit einer EBIT-Marge von 16,5% auf einem sehr hohen Niveau.

Neben der Vorjahresbelastung durch die Corona-Pandemie wirkte sich das im Vorjahr durchgeführte Maßnahmenpaket ZWISCHENSPURT positiv auf das operative Ergebnis (EBIT) des laufenden Jahres aus. Durch die eingeleitete Stilllegung von BACHER, die Stilllegung der Kunststoffgalvanik von SIMON und durch den Verkauf des SIMON-Geschäftsfeldes Kinetics sowie der Beteiligungen KIEBACK und FICHTHORN konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutliche Verbesserungen erzielt werden.

Umsatzanstieg um 9,8%

Im ersten Halbjahr 2021 konnten die INDUS-Beteiligungen einen Umsatz in Höhe von 850,3 Mio. EUR erzielen. Damit wurde ein Umsatzanstieg um 9,8% (76,1 Mio. EUR) erreicht. Bei der separaten Betrachtung des zweiten Quartals 2021 wurde im Vergleich zum Vorjahr sogar eine Umsatzsteigerung von 20,6% erzielt. Hauptursache ist Corona, da der erste Lockdown im Wesentlichen in das zweite Quartal 2020 fiel.

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten sind im Segment Maschinen- und Anlagenbau mit 19,9% im Vergleich zum Vorjahr am stärksten gewachsen. Aber auch die anderen Segmente konnten zum Halbjahr 2021 deutlich mehr Umsatz als in der ersten Hälfte 2020 aufweisen. Durch das Maßnahmenpaket ZWISCHENSPURT aus 2020 musste die INDUS-Gruppe Umsatz abgeben. Dieser Effekt wurde durch das allgemeine Umsatzwachstum kompensiert. Zum Umsatzwachstum trugen auch die Neuerwerbe JST und WIRUS bei. Insgesamt betrug das anorganische Wachstum 1,7%.

Die Gesamtleistung lag mit 877,2 Mio. EUR um 11,1% (87,6 Mio. EUR) über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 789,6 Mio. EUR. Der Materialaufwand stieg fast proportional zum Umsatz um 10,7% (39,1 Mio. EUR) auf 402,9 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote blieb daher mit 47,4% fast auf Vorjahresniveau (47,0%). Der Personalaufwand stieg unterproportional um lediglich 1,3% auf 263,0 Mio. EUR (Vorjahr: 259,7 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote sank um 2,6 Prozentpunkte von 33,5% auf 30,9%. Ursächlich sind die erfolgten Corona-bedingten Anpassungen an die Beschäftigungslage und Maßnahmen im Zusammenhang mit ZWISCHENSPURT.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 108,9 Mio. EUR war im Berichtszeitraum entsprechend dem Umsatzwachstum um 9,3% (9,3 Mio. EUR) höher als im ersten Halbjahr 2020. Die Abschreibungen verringerten sich um 38,7 Mio. EUR auf insgesamt 46,1 Mio. EUR. Die Reduktion

ist auf Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und Sachanlagen im Vorjahresvergleichszeitraum (Vorjahr: 37,9 Mio. EUR) zurückzuführen.

Operatives Ergebnis von 56,3 Mio. EUR erzielt

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 56,3 Mio. EUR und lag damit um 74,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (-18,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge kletterte um 9,0 Prozentpunkte auf 6,6%. Ursache für den starken Anstieg sind die Corona-Pandemie, welche das Vorjahresvergleichshalbjahr erheblich belastet hat, die generell gestiegene Geschäftstätigkeit bei den Beteiligungen und die positiven Auswirkungen des Maßnahmenpakets ZWISCHENSPURT.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 4,8 Mio. EUR auf -9,8 Mio. EUR. Hintergründe für die Verringerung sind insbesondere höhere Aufwendungen bei der Bewertung der Minderheitsanteile. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten. Innerhalb des übrigen Finanzergebnisses sind die Bewertungen der Zinsswaps und der Minderheitsanteile ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 46,5 Mio. EUR um 69,8 Mio. EUR oberhalb des Vorjahresvergleichswerts (-23,3 Mio. EUR). Der Steueraufwand stieg um 1,8 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein um 68,0 Mio. EUR gestiegenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: -39,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,10 EUR nach -1,63 EUR im Vorjahr.

Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2021 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 10.738 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.767 Mitarbeiter) beschäftigt.

Erwerb JST

INDUS hat zum 4. Januar 2021 den Erwerb von JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG wirtschaftlich vollzogen. Die Unterzeichnung des Kaufvertrages war bereits am 17. November 2020 erfolgt. JST mit Firmensitz in Buxtehude ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. JST bietet umfassendes Know-how im Zusammenhang mit der Konzeptionierung und dem Aufbau von Kontrollräumen. Darüber hinaus bietet JST ihren Kunden auch die Wartung an.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2021.

Erwerb WIRUS

Mit Vertrag vom 19. März 2021 hat die INDUS Holding AG 70% der Geschäftsanteile an der WIRUS Fenster GmbH & Co. KG, Rietberg-Mastholte (Kreis Gütersloh), erworben. Das Produktangebot von WIRUS umfasst Fenster aus Kunststoff und Aluminium, Schiebe-, Haus- und Nebeneingangstüren sowie Sicht- und Sonnenschutzsysteme. WIRUS verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Digitalisierungsgrad in Vertrieb, Produktion und Logistik sowie ein starkes Wachstum. Der Geschäftsführer und bisherige Hauptgesellschafter steht dem Unternehmen weiter als Geschäftsführer zur Verfügung.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Mai 2021.

Erwerb FLACO

Mit Vertrag und Wirkung vom 1. Juli 2021 hat die HORNGROUP Holding GmbH & Co. KG 80% der Anteile an der FLACO Geräte GmbH, Gütersloh, übernommen. FLACO produziert mit rund 65 Mitarbeitern Produkte und Systeme für das Fluidmanagement in Werkstätten, Tankstellen und Industriebetrieben. Das mittelständische Unternehmen erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 12 Mio. EUR. Der Geschäftsführer und bisherige Hauptgesellschafter steht dem Unternehmen weiter als geschäftsführender Mitgesellschafter zur Verfügung.

Kapitalerhöhung

Die INDUS Holding AG hat am 25. März 2021 eine Kapitalerhöhung in Höhe von knapp 10% des Grundkapitals platziert. Die 2.445.050 neuen Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) bei institutionellen Anlegern platziert. Der Platzierungspreis wurde auf 34,90 EUR festgelegt. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung beläuft sich auf 85,3 Mio. EUR vor Provision und Kosten. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnberechtigt. Sie wurden bei langfristig orientierten institutionellen Investoren, einschließlich deutschen Family Offices, platziert.

Das gezeichnete Kapital ist von 63,6 Mio. EUR um 6,3 Mio. EUR auf 69,9 Mio. EUR gestiegen. Das Agio der Kapitalerhöhung wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Im zweiten Quartal 2021 wurden ein wechselseitiger Optionsvertrag für den Erwerb des 20%igen Minderheitsanteil an der Weigand Bau GmbH geschlossen. Weiterhin wurden 23,2% Minderheitsanteile an einer Enkelgesellschaft erworben.

Segmentbericht

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 30. Juni 2021 umfasste das Beteiligungsportfolio 48 operative Einheiten.

Bau/Infrastruktur

Erwerb von WIRUS erfolgreich abgeschlossen

Am 19. März 2021 hat INDUS 70% der Anteile an der WIRUS Fenster GmbH & Co. KG (WIRUS) in Rietberg-Mastholte (Kreis Gütersloh) erworben. WIRUS produziert Fenster aus Kunststoff und Aluminium, Schiebe-, Haus- und Nebeneingangstüren sowie Sicht- und Sonnenschutzsysteme. Mit dem Erwerb von WIRUS konnte INDUS einen Hidden Champion mit hohem Digitalisierungsgrad und starkem Wachstum für das Beteiligungsportfolio gewinnen und damit das Segment Bau/Infrastruktur weiter stärken.

Der Segmentumsatz Bau/Infrastruktur konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um weitere 17,2 Mio. EUR (8,6%) auf 216,2 Mio. EUR gesteigert werden. Das Umsatzwachstum entfällt zum einen auf den Erwerb von WIRUS sowie weiterhin auf organisches Wachstum bei den meisten Beteiligungen des Segments.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 35,6 Mio. EUR und lag damit um 0,6 Mio. EUR bzw. 1,7% unter Vorjahr (Vorjahr:

36,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte mit 16,5% einen sehr hohen Wert im Vergleich zum außergewöhnlich hohen Vorjahreswert von 18,2%.

Insgesamt befindet sich das Segment Bau/Infrastruktur nach den ersten sechs Monaten auf einem sehr hohen Niveau und über unseren Erwartungen. Im ersten Quartal verlief das Wintergeschäft bei einigen Beteiligungen etwas schleppend. Dagegen konnte im zweiten Quartal eine deutliche Belebung verzeichnet werden. In der separaten Betrachtung des zweiten Quartals zeigt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von 20,8 Mio. EUR im Vergleich zu 20,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Bislang ist es bei den Segmentunternehmen unter anderem wegen gezielter Bevorratung von Rohstoffen zu keinen Materialengpässen gekommen. Allerdings sind die Gesellschaften mit deutlich steigenden Materialpreisen konfrontiert, die durch Preiserhöhungen der Endprodukte kompensiert werden müssen.

Für das Gesamtjahr gehen wir aufgrund des unerwartet guten Verlaufs im Segment Bau/Infrastruktur im ersten Halbjahr 2021 und der Neuakquisition von WIRUS nun von einem stark steigenden Umsatz und einem leicht steigenden operativen Ergebnis (EBIT) aus. Die EBIT-Marge wird innerhalb eines Bandes von 13 bis 15% liegen.

Die Investitionen im Segment betrafen sowohl Sachinvestitionen als auch den Erwerb von WIRUS. Die Sachinvestitionen betragen 7,1 Mio. EUR und lagen damit leicht unterhalb des Vorjahresvergleichswerts (8,5 Mio. EUR).

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz		Q2 2021	Q2 2020	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	216,2	199,0	17,2	8,6	120,2	105,5	14,7	13,9
EBITDA	44,6	43,9	0,7	1,6	25,7	24,5	1,2	4,9
Abschreibungen	-9,0	-7,7	-1,3	-16,9	-4,9	-3,8	-1,1	-28,9
EBIT	35,6	36,2	-0,6	-1,7	20,8	20,7	0,1	0,5
EBIT-Marge in %	16,5	18,2	-1,7 pp	-	17,3	19,6	-2,3 pp	-
Investitionen	39,8	8,5	31,3	>100	36,4	4,4	32,0	>100
Mitarbeiter	2.055	1.888	167	8,8	2.165	1.877	288,0	15,3

Fahrzeugtechnik

Erholungen durch ZWISCHENSPURT

Der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik ist im ersten Halbjahr 2021 um 10,9 Mio. EUR bzw. 8,2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In dem separaten Vergleich des zweiten Quartals mit dem Vorjahresvergleichszeitraum zeigt sich sogar ein Anstieg um 20,0 Mio. EUR (37,2%). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresvergleichszeitraum die Gesellschaften dieses Segments vom Corona-Lockdown besonders betroffen waren. In den Vorjahreszahlen sind die mittlerweile entkonsolidierten Gesellschaften KIEBACK und FICHTHORN noch enthalten. Diese wurden 2020 im Rahmen des Maßnahmenpakets ZWISCHENSPURT verkauft.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit -19,5 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (-62,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des Segments betrug -13,6% nach -47,4% im Vorjahr. Wesentliche Ursachen für die EBIT-Verbesserung sind zum einen der Corona-Effekt im Vorjahr und zum anderen das Ausscheiden der zwei oben erwähnten Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis. Darüber hinaus wurden im Vorjahr aufgrund gesunkener Zukunftserwartungen Wertminderungen in Höhe von 33,8 Mio. EUR vorgenommen.

Zwei Beteiligungen aus dem Bereich der Serienzulieferer befinden sich weiter im Restrukturierungsprozess und tragen erneut hohe negative Ergebnisbeiträge bei. Der Aufbau der neuen Low-Cost-Standorte ist weit fortgeschritten und der Serienanlauf eines wichtigen Neuprojektes bei einer Beteiligung hat begonnen. Bei beiden Beteiligungen wird sich die Auslastung ab 2022 deutlich verbessern; das Jahr 2021 ist daher für beide Unternehmen ein Aufbau- und Übergangsjahr.

Der gesamte Automobilsektor leidet derzeit unter dem weltweiten Chipmangel. Dieser birgt auch für die INDUS-Beteiligungen des Segments Fahrzeugtechnik viel Unsicherheit und dämpft den Absatz. Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir keine Änderung der bisherigen Prognose. Wir erwarten weiter stark steigende Umsätze und stark steigende Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) wird aber – gerade im Hinblick auf die laufenden Restrukturierungsprozesse – deutlich negativ bleiben.

Die Investitionen in Höhe von 10,6 Mio. EUR im Segment Fahrzeugtechnik (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR) stehen zum Großteil im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen Produktionsstätten und dem Anlauf neuer Serien bei den beiden Serienzulieferern.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz		Q2 2021	Q2 2020	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	143,5	132,6	10,9	8,2	73,7	53,7	20,0	37,2
EBITDA	-6,3	-14,7	8,4	57,1	-3,2	-9,7	6,5	67,0
Planmäßige Abschreibungen	-13,2	-14,4	1,2	8,3	-6,6	-7,4	0,8	10,8
EBIT vor Wertminderungen	-19,5	-29,1	9,6	33,0	-9,8	-17,1	7,3	42,7
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	-13,6	-21,9	8,3 pp	-	-13,3	-31,8	18,5 pp	-
Wertminderungen	0,0	-33,8	33,8	-	0,0	-33,8	33,8	-
EBIT	-19,5	-62,9	43,4	69,0	-9,8	-50,9	41,1	80,7
EBIT-Marge in %	-13,6	-47,4	33,8 pp	-	-13,3	-94,8	81,5 pp	-
Investitionen	10,6	4,0	6,6	>100	4,6	3,4	1,2	35,3
Mitarbeiter	3.253	3.262	-9	-0,3	3.308	3.260	48	1,5

Maschinen- und Anlagenbau

EBIT-Marge wieder bei 10 %

Der Segmentumsatz im Maschinen- und Anlagenbau betrug im ersten Halbjahr 2021 198,8 Mio. EUR und verzeichnete ein deutliches Plus in Höhe von 33,0 Mio. EUR (19,9%) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Zunahme ist primär in einer generell erhöhten Geschäftstätigkeit begründet und betrifft bis auf eine Ausnahme das gesamte Segment. Besonders herausragend ist der Anstieg im Bereich Logistik.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg überproportional um 15,7 Mio. EUR auf 19,8 Mio. EUR an. Die EBIT-Marge lag mit 10,0% deutlich über dem Vorjahr (2,5%). In der isolierten Betrachtung des zweiten Quartals 2021 ist die Verbesserung des operativen Ergebnisses von 1,5 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR besonders ausgeprägt. Die EBIT-Marge des zweiten Quartals 2021 beträgt 10,3% (Vorjahr: 1,8%). Zu berücksichtigen ist hier neben der allgemeinen Schwäche des Maschinen- und Anlagenbaus im Jahr 2020 auch die Corona-Pandemie, die sich im Vorjahresvergleichsquartal erheblich auf die Segmentperformance auswirkte. Die meisten Segmentunternehmen verzeichneten im ersten Halbjahr 2021 ein verbessertes operatives Ergebnis (EBIT) und

darüber hinaus einen deutlich erhöhten Auftragseingang, was sich in den Folgemonaten positiv auswirken wird.

Zum 1. Januar 2021 wurde die JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG erstkonsolidiert. Sämtliche Anteile an JST wurden mit Vertrag vom 17. November 2020 erworben. Der wirtschaftliche Übergang und die Kaufpreiszahlung erfolgten Anfang Januar 2021. JST ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und bietet umfassendes Know-how in der Konzeptionierung, dem Aufbau und der Wartung von Kontrollräumen.

Für den weiteren Verlauf im Geschäftsjahr 2021 erwartet INDUS einen stark steigenden Umsatz und nun ein stark steigendes operatives Ergebnis (EBIT). Wegen der positiven Entwicklung und der verbesserten Auftragslage wird die EBIT-Marge nun in der Bandbreite von 8 bis 10% (bisher: 7 bis 9%) erwartet.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 28,8 Mio. EUR betreffen den Erwerb von JST und Sachinvestitionen. Die Investitionen in Sachanlagen betragen 2,4 Mio. EUR und sind um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,2 Mio. EUR) angestiegen.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz		Q2 2021	Q2 2020	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	198,8	165,8	33,0	19,9	106,1	81,5	24,6	30,2
EBITDA	30,5	14,2	16,3	>100	16,2	6,6	9,6	>100
Abschreibungen	-10,7	-10,1	-0,6	-5,9	-5,4	-5,1	-0,3	-5,9
EBIT	19,8	4,1	15,7	>100	10,8	1,5	9,3	>100
EBIT-Marge in %	10,0	2,5	7,5 pp	-	10,2	1,8	8,4 pp	-
Investitionen	28,8	1,2	27,6	>100	1,3	0,6	0,7	>100
Mitarbeiter	2.241	2.258	-17	-0,8	2.232	2.253	-21	-0,9

Medizin- und Gesundheitstechnik

Wachstum im zweiten Quartal 2021

Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 73,2 Mio. EUR und erzielten damit eine Umsatzsteigerung von 2,6 Mio. EUR (+3,7%). Das Segmentergebnis hat sich erheblich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum verbessert. Ursache ist im Wesentlichen der Corona-bedingt starke Einbruch im zweiten Quartal des Vorjahres. Die Auswirkungen der Corona-Krise waren bis ins erste Quartal 2021 hinein deutlich spürbar. Das zweite Quartal 2021 liegt mit einem Umsatz von 37,6 Mio. EUR (Vorjahr: 31,9 Mio. EUR) erstmals wieder annähernd auf Vorkrisenniveau.

Auch das operative Ergebnis (EBIT) in Höhe von 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) hat sich verbessert. Die EBIT-Marge stieg von 5,8 % auf 7,9 %.

Durch die Verlagerung eines Produktionsstandortes werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres bis ins nächste Geschäftsjahr hinein Verlagerungs- und Umzugskosten aufgewendet, denen erst ab 2022 entsprechende Kostenentlastungen gegenüberstehen.

Im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik gehen wir für das Gesamtjahr daher von einem leicht steigenden Umsatz und einem leicht steigenden operativen Ergebnis (EBIT) aus. Die EBIT-Marge wird im Bereich von 7 bis 9 % erwartet.

Die Investitionen lagen mit 6,5 Mio. EUR deutlich oberhalb des Vorjahreszeitraums (1,8 Mio. EUR) und betrafen insbesondere den Erwerb eines neuen Produktionsstandortes.

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz		Q2 2021	Q2 2020	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	73,2	70,6	2,6	3,7	37,6	31,9	5,7	17,9
EBITDA	10,9	9,1	1,8	19,8	5,0	3,5	1,5	42,9
Abschreibungen	-5,1	-5,0	-0,1	-2,0	-2,4	-2,5	0,1	-4,0
EBIT	5,8	4,1	1,7	41,5	2,6	1,0	1,6	>100
EBIT-Marge in %	7,9	5,8	2,1 pp	-	6,9	3,1	3,8 pp	-
Investitionen	6,5	1,8	4,7	>100	5,7	0,9	4,8	>100
Mitarbeiter	1.609	1.670	-61	-3,7	1.612	1.643	-31	-1,9

Metalltechnik

Operatives Ergebnis deutlich verbessert – Erfolg aus ZWISCHENSPURT

Im Segment Metalltechnik erwirtschafteten die Beteiligungen im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatzanstieg von 12,3 Mio. EUR (6,0%) auf 218,7 Mio. EUR (Vorjahr: 206,4 Mio. EUR). Der Effekt verteilt sich über mehrere Gesellschaften, die den entfallenen Umsatz durch die Umsetzung des Maßnahmenpakets ZWISCHENSPURT überkompensieren. Im Rahmen dieses Maßnahmenpakets wurde 2020 die Schließung der BACHER AG auf Beteiligungsebene beschlossen und die Schließung des SIMON-Geschäftsfeldes Kunststoffgalvanik beschlossen und vollzogen. Darüber hinaus konnte SIMON das Geschäftsfeld Kinetics erfolgreich veräußern.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 19,6 Mio. EUR um 14,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (4,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge übertraf mit 9,0% den Vorjahresvergleichswert um 6,7 Prozentpunkte (2,3%) und befindet sich auf einem guten Niveau. Ursache ist eine verbesserte Ertragslage der Segmentunternehmen und der Wegfall der Sonderbelastungen im Zusammenhang mit ZWISCHENSPURT aus dem vergangenen Geschäftsjahr.

Die Stilllegung von BACHER verläuft weiterhin planmäßig. Noch bestehende Aufträge werden bis ins dritte Quartal abgearbeitet. Die Belastung des operativen Ergebnisses (EBIT) durch die Stilllegung ist bereits in der Segment-Guidance für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt.

Für das Gesamtjahr wird ein leicht steigender Umsatz und ein stark steigendes Ergebnis erwartet. Die EBIT-Marge wird zwischen 7 und 9% betragen.

Das Investitionsvolumen lag im ersten Halbjahr mit 3,9 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2,0 Mio. EUR).

KENNZAHLEN METALLTECHNIK

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz		Q2 2021	Q2 2020	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	218,7	206,4	12,3	6,0	112,1	100,3	11,8	11,8
EBITDA	27,2	18,0	9,2	51,1	13,3	4,3	9,0	>100
Planmäßige Abschreibungen	-7,6	-9,1	1,5	16,5	-3,8	-4,4	0,6	13,6
EBIT vor Wertminderungen	19,6	8,9	10,7	>100	9,5	-0,1	9,6	>100
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	9,0	4,3	4,7 pp	-	8,5	-0,1	8,6 pp	-
Wertminderungen	0,0	-4,1	4,1	-	0,0	-4,1	4,1	-
EBIT	19,6	4,8	14,8	>100	9,5	-4,2	13,7	>100
EBIT-Marge in %	9,0	2,3	6,7 pp	-	8,5	-4,2	12,7 pp	-
Investitionen	3,9	2,0	1,9	95,0	3,3	0,2	3,1	>100
Mitarbeiter	1.542	1.650	-108	-6,5	1.541	1.637	-96	-5,9

Finanz- und Vermögenslage

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	H1 2021	H1 2020	Differenz	
			absolut	in %
Ergebnis nach Steuern	28,7	-39,3	68,0	>100
Abschreibungen	46,1	83,7	-37,6	-44,9
Weitere zahlungsunwirksame Veränderungen	29,1	19,2	9,9	51,6
Zahlungswirksame Veränderung Working Capital	-58,6	-9,4	-49,2	<-100
Veränderung sonstige Bilanzposten	2,7	-4,7	7,4	>100
Steuerzahlungen	-25,2	-20,5	-4,7	-22,9
Operativer Cashflow	22,8	29,0	-6,2	-21,4
Zinsen	-11,4	-9,7	-1,7	-17,5
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11,4	19,3	-7,9	-40,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30,2	-16,1	-14,1	-87,6
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	-59,1	0,0	-59,1	-
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0,2	-1,1	1,3	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89,1	-17,2	-71,9	<-100
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	84,7	0,0	84,7	-
Auszahlungen Dividende	-21,5	0,0	-21,5	-
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,3	-0,5	0,2	40,0
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-0,7	0,0	-0,7	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	57,5	102,0	-44,5	-43,6
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-63,3	-57,9	-5,4	-9,3
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10,7	-9,6	-1,1	-11,5
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	0,0	-18,9	18,9	100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	45,7	15,1	30,6	>100
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-32,0	17,2	-49,2	<-100
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,5	-0,7	1,2	>100
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	-0,8	0,8	100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	194,7	135,1	59,6	44,1
Liquide Mittel am Ende der Periode	163,2	150,8	12,4	8,2

Kapitalflussrechnung: Hohe Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2021

Der operative Cashflow ist trotz des deutlich gestiegenen Ergebnisses nach Steuern um 6,2 Mio. EUR leicht niedriger als im Vergleichszeitraum und beträgt 22,8 Mio. EUR für das erste Halbjahr 2021. Ursächlich hierfür waren insbesondere die zahlungsunwirksamen Wertminderungen im zweiten Quartal 2020 sowie der Zahlungsmittelabfluss für das Wachstum des Working Capital im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von -58,6 Mio. EUR. Dieser Anstieg zeichnete sich bereits im ersten Quartal 2021 ab und resultiert erwartungsgemäß aus der deutlich belebteren Geschäftstätigkeit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020. Zudem sichern sich mehrere Gesellschaften mit einem höheren Vorratsbestand gegen Preissteigerungen und Rohstoffverknappungen ab.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -89,1 Mio. EUR nach -17,2 Mio. EUR im Vorjahr. Der Vorjahresvergleichszeitraum war aufgrund der Corona-Krise durch eine restriktive Investitionspolitik zur Liquiditätssicherung geprägt. Im Berichtszeitraum wurde demgegenüber bei den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wieder ein deutlich höheres Niveau erreicht. Der Anstieg der Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf -30,2 Mio. EUR (Vorjahr: -16,1 Mio. EUR) betrifft alle Segmente. Die Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften in Höhe von -59,1 Mio. EUR entfallen auf die Akquisitionen von JST und WIRUS im aktuellen Geschäftsjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die im März 2021 durchgeführte Kapitalerhöhung mit einem Mittelzufluss in Höhe von 84,7 Mio. EUR. Demgegenüber erfolgte im zweiten Quartal 2021 die Auszahlung der Dividende in Höhe von 0,80 EUR je Aktie bzw. -21,5 Mio. EUR. Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende aufgrund der Corona-bedingt verschobenen Hauptversammlung erst im dritten Quartal. Die Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten sind im aktuellen Zeitraum nahezu ausgeglichen. Im Vorjahr beinhalteten die Einzahlungen im ersten Halbjahr auch eine Liquiditätsrisikovorsorge aus vertraglich vereinbarten Kreditlinien. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und betragen -10,7 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2020 wurden Tilgungen von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von -18,9 Mio. EUR durchgeführt. Im Berichtsjahr sind vereinbarungsgemäß bislang keine bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten getilgt worden. Insgesamt stieg der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 30,6 Mio. EUR auf 45,7 Mio. EUR.

Die liquiden Mittel betragen 163,2 Mio. EUR zum Halbjahr und liegen damit weiter auf einem hohen Niveau.

KONZERN-BILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	30.6.2021	31.12.2020	Differenz	
			absolut	in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.084,9	1.001,7	83,2	8,3
Anlagevermögen	1.069,5	985,8	83,7	8,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15,3	15,9	-0,6	-3,8
Kurzfristige Vermögenswerte	804,5	727,1	77,4	10,6
Vorräte	379,1	332,5	46,6	14,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	262,2	199,9	62,3	31,2
Liquide Mittel	163,2	194,7	-31,5	-16,2
Bilanzsumme	1.889,4	1.728,8	160,6	9,3
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.408,0	1.333,5	74,5	5,6
Eigenkapital	760,4	676,4	84,0	12,4
Fremdkapital	647,6	657,1	-9,5	-1,4
davon Rückstellungen	49,6	51,1	-1,5	-2,9
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	598,0	606,0	-8,0	-1,3
Kurzfristige Finanzierungsmittel	481,4	395,3	86,1	21,8
davon Rückstellungen	105,4	77,3	28,1	36,4
davon Verbindlichkeiten	376,0	318,0	58,0	18,2
Bilanzsumme	1.889,4	1.728,8	160,6	9,3

Bilanzsumme um 9,3 % angestiegen – EK-Quote bei 40,2 %

Die Konzern-Bilanzsumme der INDUS-Gruppe ist mit 1.889,4 Mio. EUR um 160,6 Mio. EUR höher als zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg um 9,3% resultiert im Wesentlichen aus dem erwarteten Working-Capital-Aufbau sowie den erstmaligen Konsolidierungen von JST und WIRUS, die insgesamt zu einem Zugang an Vermögenswerten in Höhe von 105,4 Mio. EUR führten.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 betrug 40,2% und lag wieder oberhalb des Zielwerts von 40%. Das Eigenkapital stieg insgesamt um 84,0 Mio. EUR auf 760,4 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung zurückzuführen. Die Dividendenzahlung hat das Eigenkapital bereits gemindert und erfolgte ebenfalls im ersten Halbjahr. Die Finanzverbindlichkeiten sind zum Halbjahr mit 711,1 Mio. EUR nahezu unverändert zum Vergleichswert vom 31. Dezember 2020 in Höhe von 713,6 Mio. EUR. Die Entwicklung des Finanzbedarfs ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung und ist im Wesentlichen geprägt durch das bessere (zahlungswirksame) Ergebnis nach Steuern, den Working-Capital-Aufbau, die Kapitalerhöhung und die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Kreditaufnahme.

WORKING CAPITAL

(in Mio. EUR)

	30.6.2021	31.12.2020	Differenz	
			absolut	in %
Vorräte	379,1	332,5	46,6	14,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219,5	161,9	57,6	35,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80,5	-48,9	-31,6	-64,6
Erhaltene Anzahlungen	-15,5	-9,7	-5,8	-59,8
Vertragsverpflichtungen	-24,6	-25,3	0,7	2,8
Working Capital	478,0	410,5	67,5	16,4

Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 547,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2021 und sind damit um 29,0 Mio. EUR höher als zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg resultiert aus

deutlich reduzierten liquiden Mitteln (-31,5 Mio. EUR) bei nahezu unveränderten Finanzschulden in Höhe von 711,1 Mio. EUR (Vorjahr: 713,6 Mio. EUR).

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. EUR)

	30.6.2021	31.12.2020	Differenz	
			absolut	in %
Langfristige Finanzschulden	517,7	553,8	-36,1	-6,5
Kurzfristige Finanzschulden	193,4	159,8	33,6	21,0
Liquide Mittel	-163,2	-194,7	31,5	16,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	547,9	518,9	29,0	5,6

Chancen- und Risiken

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2020 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effektives Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Bezüglich der Risikolage rund um die COVID-19-Pandemie sind bei unseren Gesellschaften bei keinem Risikoaspekt

wesentliche Verschlechterungen seit Ende Dezember 2020 zu verzeichnen. Die Prozesse laufen stabil bzw. werden flexibel an die jeweiligen Corona-Infektionsbestimmungen angepasst. Der fortschreitende Impfprozess lässt INDUS bezüglich der Auswirkungen von COVID-19 zuversichtlich auf das zukünftige Geschäft blicken.

Aufgrund der Unwetterkatastrophe im Juli 2021 ist bei einer Beteiligung ein größerer Wasserschaden entstanden. Das Gebäude wurde unterspült und beschädigt. Weiterhin ist es zum Produktionsausfall gekommen. Die Höhe des Schadens und eine mögliche Übernahme durch die Versicherung stehen derzeit noch nicht fest.

Ausblick

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland nahm im zweiten Quartal 2021 wieder zu. Insbesondere der Dienstleistungssektor konnte sich durch die erheblichen Corona-Lockerungen erholen. Der Aufschwung der deutschen Industrieproduktion dagegen wird durch anhaltende Lieferengpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen ausgebremst. Vor allem die Automobilindustrie hat Einbußen bei der Fertigung zu verzeichnen und auch im Bausektor dämpft eine zunehmende Materialknappheit die Expansion. Die Gesamtlage im Baugewerbe bleibt aber gut. Auch der Maschinenbau wächst kräftig weiter. Der industrielle Auftragseingang gab zwar zuletzt nach, liegt jedoch im Vergleich zum Vorquartal weiter auf Wachstumskurs. Insbesondere im Inland und im Euroraum steigt die Nachfrage. Die Preise zogen – vor allem getragen durch steigende Energiepreise – im zweiten Quartal weiter an. Auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich mit der weiter reduzierten Kurzarbeit und einer sinkenden Arbeitslosigkeit eine erste Erholung.

Mit den Lockerungen der Corona-Restriktionen hat auch die Weltwirtschaft an Fahrt aufgenommen. So sind die Aussichten für die im Frühjahr deutlich gewachsene US-Wirtschaft weiter sehr gut. Ein starker Treiber bleibt der private Konsum. Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft verlangsamt sich vor dem Hintergrund einer restriktiveren Wirtschafts- und Finanzpolitik. Hier lag die Wirtschaftsleistung aber bereits Ende 2020 auf Vorkrisenniveau. Im Euroraum dürfte sich die wirtschaftliche Erholung insbesondere durch die Normalisierung im Dienstleistungssektor

und die weiter lockere Finanzpolitik fortsetzen. Allerdings bleibt die zunehmende Ausbreitung der Delta-Variante ein globales Risiko. Und auch wenn angesichts der steigenden Impfquote nicht mit einem vierten Lockdown zu rechnen ist – für die deutsche Wirtschaft stellt das weitere Infektionsgeschehen einen maßgeblichen Unsicherheitsfaktor dar. So sank der ifo-Geschäftsklimaindex – mit Ausnahme des Bauhauptgewerbes – im Juli 2021 erstmals seit sechs Monaten. Steigende Infektionszahlen, Lieferengpässe und wieder aufkeimender Fachkräftemangel trüben die Erwartungen der deutschen Unternehmen. Die aktuelle Geschäftslage wird jedoch weiter positiv bewertet – und die klassischen Konjunkturtreiber sprechen für einen fortgesetzten Aufschwung in den kommenden Monaten.

Im ersten Halbjahr 2021 hat INDUS deutlich mehr Umsatz und spürbar bessere operative Ergebnisse (EBIT) als im ersten Halbjahr 2020 erzielt. Insbesondere die Belastung durch die Corona-Pandemie im zweiten Quartal 2020 dämpfte die Ergebnisse des Vorjahresvergleichszeitraums in erheblichem Maße. Darüber hinaus wirkte sich das im Vorjahr durchgeführte Maßnahmenpaket ZWISCHENSPURT positiv auf die operativen Ergebnisse (EBIT) des laufenden Jahres aus.

Die Segmente Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik haben sich positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelt und scheinen die Auswirkungen der Corona-Krise nun überwunden zu haben. Das Segment Bau/Infrastruktur verbleibt mit einer EBIT-

Marge von 16,5% auf einem sehr hohen Niveau. Das Segment Fahrzeugtechnik konnte ein verbessertes operatives Ergebnis (EBIT) erwirtschaften, ist aber weiterhin von den Restrukturierungen der beiden Serienzulieferer stark beeinträchtigt und entsprechend der Guidance weiter im negativen operativen Bereich.

Der operative Cashflow lag mit 22,8 Mio. EUR um 6,2 Mio. EUR unterhalb des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist insbesondere das wieder gestiegene Working Capital, das sich erwartungsgemäß mit der belebten Geschäftstätigkeit erhöhte.

Die Umsätze des ersten Halbjahres 2021 waren erfreulich gut und die Auftragseingänge haben sich positiv entwickelt. In unserer aktualisierten Prognose gehen wir daher mittlerweile in allen Segmenten von einem wachsenden Umsatz aus. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) wird im Segment Bau/Infrastruktur etwas besser ausfallen, als bisher von uns prognostiziert. Im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik rechnen wir aufgrund von Kosten für eine Standortverlagerung mit einem etwas schlechteren operativen Ergebnis (EBIT) als bisher. Im Segment Maschinen- und Anlagenbau erwarten wir aufgrund der guten Entwicklung im ersten Halbjahr und aufgrund der deutlich verbesserten Auftragslage eine EBIT-Marge von 8 bis 10% für das Gesamtjahr; in unserer März-Prognose waren wir von 7 bis 9% EBIT-Marge ausgegangen.

	Ist 2020	Prognose August 2021
Bau/Infrastruktur		
Umsatz	384,0 Mio. EUR	stark steigender Umsatz
EBIT	64,5 Mio. EUR	leicht steigendes EBIT
EBIT-Marge	16,8 %	13 bis 15 %
Fahrzeugtechnik		
Umsatz	269,2 Mio. EUR	stark steigender Umsatz
EBIT	-87,8 Mio. EUR	stark steigendes EBIT
EBIT-Marge	-32,6 %	negativ
Maschinen- und Anlagenbau		
Umsatz	370,0 Mio. EUR	stark steigender Umsatz
EBIT	31,4 Mio. EUR	stark steigendes EBIT
EBIT-Marge	8,5 %	8 bis 10 %
Medizin- und Gesundheitstechnik		
Umsatz	142,1 Mio. EUR	leicht steigender Umsatz
EBIT	10,2 Mio. EUR	leicht steigendes EBIT
EBIT-Marge	7,2 %	7 bis 9 %
Metalltechnik		
Umsatz	393,6 Mio. EUR	leicht steigender Umsatz
EBIT	14,4 Mio. EUR	stark steigendes EBIT
EBIT-Marge	3,7 %	7 bis 9 %

Für das Gesamtjahr 2021 heben wir unsere Umsatzprognose, auch aufgrund der im laufenden Jahr getätigten Akquisitionen, auf 1,60 bis 1,75 Mrd. EUR an. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte sich nun, trotz der sich verstärkenden Unsicherheiten im Marktumfeld Fahrzeugtechnik, in einer Bandbreite von 100 bis 115 Mio. EUR bewegen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2021

in TEUR	Anhang	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
UMSATZERLÖSE		850.313	774.199	449.888	372.957
Sonstige betriebliche Erträge		8.338	9.617	4.504	6.021
Aktivierete Eigenleistungen		2.585	2.831	1.778	1.324
Bestandsveränderung		16.031	2.905	4.192	-7.102
Materialaufwand	[4]	-402.911	-363.768	-213.378	-173.905
Personalaufwand	[5]	-262.970	-259.685	-134.657	-126.349
Abschreibungen	[6]	-46.149	-84.797	-23.451	-61.496
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-108.917	-99.641	-57.586	-45.830
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		56.320	-18.339	31.290	-34.380
Zinserträge		87	134	62	41
Zinsaufwendungen		-8.547	-8.112	-4.323	-4.049
ZINSEERGEBNIS		-8.460	-7.978	-4.261	-4.008
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten-Anteilen		461	504	346	357
Übriges Finanzergebnis		-1.840	2.494	-696	1.232
FINANZERGEBNIS	[8]	-9.839	-4.980	-4.611	-2.419
ERGEBNIS VOR STEUERN		46.481	-23.319	26.679	-36.799
Ertragsteuern	[9]	-17.740	-15.969	-10.017	-11.384
ERGEBNIS NACH STEUERN		28.741	-39.288	16.662	-48.183
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		417	634	449	176
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		28.324	-39.922	16.213	-48.359
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[10]	1,10	-1,63	0,60	-1,98

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2021

in TEUR	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
ERGEBNIS NACH STEUERN	28.741	-39.288	16.662	-48.183
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	2.712	2.288	-174	-1.418
Latente Steuern	-740	-677	37	297
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.972	1.611	-137	-1.121
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	494	-4.509	428	-894
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	1.127	379	1.337	118
Latente Steuern	-178	-84	-211	-24
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.443	-4.214	1.554	-800
SONSTIGES ERGEBNIS	3.415	-2.603	1.417	-1.921
GESAMTERGEBNIS	32.156	-41.891	18.079	-50.104
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	417	634	449	176
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	31.739	-42.525	17.630	-50.280

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 2.712 TEUR (Vorjahr: 2.288 TEUR). Diese resultieren aus der Erhöhung des Zinssatzes für inländische Pensionsverpflichtungen um 0,35 % (Vorjahr: 0,4 %) und für ausländische Pensionen (Schweiz) um 0,12 % (Vorjahr: 0,0 %).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

Konzern-Bilanz

ZUM 30. JUNI 2021

in TEUR	Anhang	30.6.2021	31.12.2020
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		405.405	380.932
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete		85.511	85.780
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		139.224	93.066
Sachanlagen		418.449	405.470
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.860	5.938
Finanzanlagen		6.930	7.130
At-Equity-bewertete Anteile		8.087	7.527
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.865	3.915
Latente Steuern		11.531	11.992
Langfristige Vermögenswerte		1.084.862	1.001.750
Vorräte	[11]	379.139	332.463
Forderungen	[12]	219.468	161.943
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		20.758	20.402
Laufende Ertragsteuern		21.963	17.568
Liquide Mittel		163.218	194.701
Kurzfristige Vermögenswerte		804.546	727.077
BILANZSUMME		1.889.408	1.728.827
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	63.571
Kapitalrücklage		318.143	239.833
Übrige Rücklagen		371.040	371.904
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		759.111	675.308
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.295	1.046
Eigenkapital		760.406	676.354
Pensionsrückstellungen		48.224	49.682
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.426	1.404
Langfristige Finanzschulden	[13]	517.742	553.773
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[14]	43.254	20.139
Latente Steuern		36.984	32.109
Langfristige Schulden		647.630	657.107
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		105.369	77.339
Kurzfristige Finanzschulden	[13]	193.367	159.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80.534	48.926
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[14]	88.707	94.175
Laufende Ertragsteuern		13.395	15.085
Kurzfristige Schulden		481.372	395.366
BILANZSUMME		1.889.408	1.728.827

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2020	63.571	239.833	447.566	-25.056	725.914	1.807	727.721
Ergebnis nach Steuern			-39.922		-39.922	634	-39.288
Sonstiges Ergebnis				-2.603	-2.603		-2.603
Gesamtergebnis			-39.922	-2.603	-42.525	634	-41.891
Dividendenzahlung						-491	-491
STAND AM 30.6.2020	63.571	239.833	407.644	-27.659	683.389	1.950	685.339
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			28.324		28.324	417	28.741
Sonstiges Ergebnis				3.415	3.415		3.415
Gesamtergebnis			28.324	3.415	31.739	417	32.156
Kapitalerhöhung	6.357	78.310			84.667		84.667
Dividendenzahlung			-21.517		-21.517	-336	-21.853
Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter			-11.086		-11.086	168	-10.918
STAND AM 30.6.2021	69.928	318.143	394.147	-23.107	759.111	1.295	760.406

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 30. Juni 2021 umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Im zweiten Quartal 2021 wurde ein wechselseitiger Optionsvertrag für den Erwerb des 20%igen Minderheitsanteil an der Weigand Bau GmbH geschlossen. Weiterhin wurden 23,2% Minderheitsanteile an einer Enkeltochter erworben. Beide Vorgänge sind im Eigenkapitalsspiegel als „Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter“ dargestellt.

Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2021

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Ergebnis nach Steuern	28.741	-39.288
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	46.149	83.698
Ertragsteuern	17.740	15.969
Finanzergebnis	9.839	4.980
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.511	-1.736
Veränderungen der Rückstellungen	23.081	13.966
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-89.876	-4.294
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	10.779	-23.747
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-25.189	-20.565
Operativer Cashflow	22.775	28.983
Gezahlte Zinsen	-11.418	-9.804
Erhaltene Zinsen	87	133
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11.444	19.312
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30.172	-16.097
Finanzanlagen	-384	-1.202
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-59.106	0
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Anlagen	584	124
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89.078	-17.175
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	84.667	0
Auszahlungen Dividende	-21.517	0
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-18.919
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-713	0
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-336	-491
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	57.500	102.000
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-63.280	-57.876
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10.723	-9.607
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	45.598	15.107
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-32.036	17.244
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	553	-740
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-826
Liquide Mittel am Anfang der Periode	194.701	135.120
Liquide Mittel am Ende der Periode	163.218	150.798

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im ersten Halbjahr 2021 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschul-

den sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Alle ab dem Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

[3] Unternehmenserwerbe

JST

Mit Vertrag vom 17. November 2020 hat die INDUS Holding AG sämtliche Geschäftsanteile an der JST Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG in Buxtehude erworben. JST ist ein mittelständischer Anbieter von integrierten Kontrollraumlösungen und bietet umfassendes Know-How in der Konzeptionierung, dem Aufbau und der Wartung von Kontrollräumen. JST wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang der Transaktion und die Erstkonsolidierung von JST erfolgte im Januar 2021.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 28.182 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 27.256 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 926 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurde und aus einer Earn-Out-Klausel resultiert. Die Barkomponente wurde am 4. Januar 2021 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 6.267 TEUR ist steuerlich abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Werts der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht

bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: JST

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	6.267	6.267
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	20.241	20.241
Sachanlagen	137	0	137
Vorräte	564	1.649	2.213
Forderungen	864	0	864
Sonstige Aktiva*	660	0	660
Liquide Mittel	850	0	850
Summe Vermögenswerte	3.075	28.157	31.232
Sonstige Rückstellungen	364	0	364
Finanzschulden	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278	0	278
Sonstige Passiva**	2.408	0	2.408
Summe Schulden	3.050	0	3.050

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundent Stamm sowie Software.

Die Erstkonsolidierung von JST erfolgte im Januar 2021. Zum Ergebnis des ersten Halbjahres trägt JST einen Umsatz in Höhe von 3.315 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -1.697 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung von JST belasten das operative Ergebnis in Höhe von 2.815 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WIRUS

Mit Vertrag vom 19. März 2021 hat die INDUS Holding AG 70% der Geschäftsanteile an der WIRUS Fenster GmbH & Co. KG, Rietberg-Mastholte (Kreis Gütersloh), erworben. Das Produktangebot von WIRUS umfasst Fenster aus Kunststoff und Aluminium, Schiebe-, Haus- und Nebeneingangstüren sowie Sicht- und Sonnenschutzsysteme. WIRUS wird dem Segment Bau/Infrastruktur zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang und die Erstkonsolidierung von WIRUS erfolgte im Mai 2021.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 55.811 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 33.735 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 22.076 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurde und aus einer Earn-Out-Klausel resultiert. Die Barkomponente wurde am 20. Mai 2021 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbind-

lichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 18.077 TEUR ist steuerlich teilweise abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Werts der neubewerteten erworbenen Vermö-

genswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: WIRUS

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	18.077	18.077
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	32.461	32.471
Sachanlagen	6.125	6.062	12.187
Vorräte	4.316	748	5.064
Forderungen	4.668	0	4.668
Sonstige Aktiva*	701	0	701
Liquide Mittel	1.035	0	1.035
Summe Vermögenswerte	16.855	57.348	74.203
Pensionsrückstellungen	804	0	804
Sonstige Rückstellungen	2.347	0	2.347
Finanzschulden	3.615	0	3.615
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.701	0	3.701
Sonstige Passiva**	2.981	4.944	7.925
Summe Schulden	13.448	4.944	18.392

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundstamm sowie Software.

Die Erstkonsolidierung von WIRUS erfolgte im Mai 2021. Zum Ergebnis des ersten Halbjahres trägt WIRUS einen Umsatz in Höhe von 9.979 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -229 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung von WIRUS belasten das operative Ergebnis in Höhe von 1.422 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WEITERER UNTERNEHMENSERWERB

Mit Vertrag und Wirkung vom 1. Juli 2021 hat die HORNGROUP Holding GmbH & Co. KG 80% der Anteile an der FLACO Geräte GmbH, Gütersloh, übernommen. FLACO produziert Produkte und Systeme für das Fluidmanagement in Werkstätten, Tankstellen und Industriebetrieben. Das mittelständische Unternehmen erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 12 Mio. EUR. FLACO wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

Die Kaufpreisallokation und Erstkonsolidierung wird im dritten Quartal vorgenommen und mit dem Q3-Bericht veröffentlicht.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

[4] Materialaufwand

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-349.273	-315.787
Bezogene Leistungen	-53.638	-47.981
Summe	-402.911	-363.768

[5] Personalaufwand

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Löhne und Gehälter	-221.667	-219.036
Soziale Abgaben	-39.109	-38.187
Aufwendungen für Altersversorgung	-2.194	-2.462
Summe	-262.970	-259.685

[6] Abschreibungen

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Planmäßige Abschreibungen	-46.149	-46.901
Wertminderungen	0	-37.896
Summe	-46.149	-84.797

Die Abschreibungen setzen sich aus den planmäßigen Abschreibungen und aus den Wertminderungen zusammen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden bislang keine Wertminderungen erfasst. Im Vorjahr haben sich Wertminderungen aus dem unterjährigen, anlassbedingten Wertminderungstest zum 30. Juni 2020 in Höhe von 36.904 TEUR und der Abwertung aufgrund der Umgliederung in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in Höhe von 992 TEUR ergeben.

[7] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Vertriebsaufwendungen	-41.570	-37.313
Betriebsaufwendungen	-33.798	-31.145
Verwaltungsaufwendungen	-25.203	-24.903
Übrige Aufwendungen	-8.346	-6.280
Summe	-108.917	-99.641

[8] Finanzergebnis

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Zinsen und ähnliche Erträge	87	134
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.547	-8.112
Zinsergebnis	-8.460	-7.978
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	461	504
Marktwerte Zinsswaps	0	0
Minderheitsanteile	-1.894	2.452
Erträge aus Finanzanlagen	54	42
Übriges Finanzergebnis	-1.840	2.494
Summe	-9.839	-4.980

Die Position „Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 153 TEUR (Vorjahr: -2.291 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[9] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[10] Ergebnis je Aktie

in TEUR	H1 2021	H1 2020
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	28.324	-39.922
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	25.761	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,10	-1,63

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[11] Vorräte

in TEUR	<u>30.6.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.737	120.836
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	97.049	80.319
Fertige Erzeugnisse und Waren	113.225	111.011
Geleistete Anzahlungen	22.128	20.297
Summe	379.139	332.463

[12] Forderungen

in TEUR	<u>30.6.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
Forderungen an Kunden	205.580	149.081
Vertragsforderungen	12.036	10.699
Forderungen an assoziierte Unternehmen	1.852	2.163
Summe	219.468	161.943

[13] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	<u>30.6.2021</u>	<u>Kurzfristig</u>	<u>Langfristig</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>Kurzfristig</u>	<u>Langfristig</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351.977	108.406	243.571	340.405	100.294	240.111
Verbindlichkeiten aus Leasing	86.196	16.879	69.317	86.120	16.465	69.655
Schuldscheindarlehen	272.936	68.082	204.854	287.089	43.082	244.007
Summe	711.109	193.367	517.742	713.614	159.841	553.773

[14] Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 52.358 TEUR (31. Dezember 2020: 18.990 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Segmentergebnis (EBIT)	61.196	-13.775	33.931	-31.968
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-4.494	-4.242	-2.404	-2.406
Konsolidierungen	-382	-322	-237	-6
Finanzergebnis	-9.839	-4.980	-4.611	-2.419
Ergebnis vor Steuern	46.481	-23.319	26.679	-36.799

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10% des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10% am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2021	850.313	431.960	182.215	236.138
2. Quartal 2021	449.888	233.452	96.554	119.882
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
30.6.2021	1.062.536	909.119	58.240	95.177
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2020	774.199	407.222	162.632	204.345
2. Quartal 2020	372.957	197.996	75.181	99.780
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.12.2020	978.713	830.743	57.378	90.592

[16] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstrumentes ist der Preis, der in einem geordneten Geschäfts-

vorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	<u>Bilanz-</u> <u>ansatz</u>	<u>Nicht im</u> <u>Anwendungsbereich</u> <u>IFRS 9</u>	<u>Finanzinstrumente</u> <u>IFRS 9</u>	<u>Davon zum</u> <u>beizulegen-</u> <u>den Zeitwert</u> <u>bewertet</u>	<u>Davon zu</u> <u>fortgeführten</u> <u>Anschaftungskosten</u> <u>bewertet</u>
30.6.2021					
Finanzanlagen	6.930	0	6.930	2.723	4.207
Liquide Mittel	163.218	0	163.218	0	163.218
Forderungen	219.468	12.036	207.432	0	207.432
Sonstige Vermögenswerte	24.623	14.007	10.616	0	10.616
Finanzinstrumente: AKTIVA	414.239	26.043	388.196	2.723	385.473
Finanzschulden	711.109	0	711.109	0	711.109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.534	0	80.534	0	80.534
Sonstige Verbindlichkeiten	131.961	57.290	74.671	55.510	19.161
Finanzinstrumente: PASSIVA	923.604	57.290	866.314	55.510	810.804
	<u>Bilanz-</u> <u>ansatz</u>	<u>Nicht im</u> <u>Anwendungsbereich</u> <u>IFRS 9</u>	<u>Finanzinstrumente</u> <u>IFRS 9</u>	<u>Davon zum</u> <u>beizulegen-</u> <u>den Zeitwert</u> <u>bewertet</u>	<u>Davon zu</u> <u>fortgeführten</u> <u>Anschaftungskosten</u> <u>bewertet</u>
31.12.2020					
Finanzanlagen	7.130	0	7.130	2.509	4.621
Liquide Mittel	194.701	0	194.701	0	194.701
Forderungen	161.943	10.699	151.244	0	151.244
Sonstige Vermögenswerte	24.317	12.914	11.403	145	11.258
Finanzinstrumente: AKTIVA	388.091	23.613	364.478	2.654	361.824
Finanzschulden	713.614	0	713.614	0	713.614
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.926	0	48.926	0	48.926
Sonstige Verbindlichkeiten	114.314	52.090	62.224	23.269	38.955
Finanzinstrumente: PASSIVA	876.854	52.090	824.764	23.269	801.495

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente betreffen grundsätzlich langfristig gehaltene Finanzbeteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese werden mit Anschaffungskosten bewertet.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9 (in TEUR)

	30.6.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	145
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	385.473	361.824
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.723	2.509
Finanzinstrumente: AKTIVA	388.196	364.478
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	52.358	18.990
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	810.804	801.495
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	3.152	4.279
Finanzinstrumente: PASSIVA	866.314	824.764

[17] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag und Wirkung vom 1. Juli 2021 hat die HORNGROUP Holding GmbH & Co. KG 80% der Anteile an der FLACO Geräte GmbH, Gütersloh, übernommen. FLACO produziert mit rund 65 Mitarbeitern am Unternehmenssitz in Gütersloh Produkte und Systeme für das Fluidmanagement in Werkstätten, Tankstellen und Industriebetrieben. Das mittelständische Unternehmen erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 12 Mio. EUR.

[18] Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 10. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

[19] Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

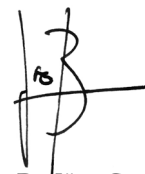
Bergisch Gladbach, den 10. August 2021

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

Kontakt

ANSPRECHPARTNERINNEN

Nina Wolf
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: presse@indus.de

Dafne Sanac
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de



Finanzkalender

Datum	Event
11. November 2021	Veröffentlichung des Zwischenberichts zu den ersten neun Monaten 2021



INDUS Finanztermine und Corporate
Events vormerken: [www.indus.de/
investor-relations/finanztermine](http://www.indus.de/investor-relations/finanztermine)

Impressum

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

11. August 2021

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

FOTOS

Catrin Moritz, INDUS-Gruppe

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen im vorliegenden Bericht sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

